



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

166 (18.7.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3908](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3908)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Werts-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

* Wochenwunderschau.

* Mannheim, 17. Juli.

Deutsches Reich. In Karlsruhe tagt noch die evangelische Generalsynode für das Großherzogthum Baden. Die Sitzungen derselben, über welche wir in erschöpfender Weise berichteten, sind von hohem Interesse, das noch eine wesentliche Steigerung dann erfährt, wenn im Widerstreite der Meinungsverschiedenheiten die Verhandlungen einen dramatisch-bewegten Anstrich bekommen, wie er sonst nur den Beratungen politischer Körperschaften anhaftet. Daß die frommen und gelehrten Herren sich als recht streitbare Kämpfer erweisen können, wenn es gilt, ihre Ansichten zum Ausdruck zu bringen, das ist aus den mitunter recht lebhaften und auch mit Sarkasmus geführten Debatten dieser Woche deutlich hervorgegangen. Wenn nur etwas Gutes dabei herauskommt. Dann schadet es auf keinem Gebiete des öffentlichen Lebens, wenn man sich gegenseitig die Wahrheit sagt. Daß auch das Resultat der Karlsruher Beratungen ein die interessirten Kreise zufriedenstellendes sein wird, das wollen wir als selbstverständlich voraussetzen. — Von Ems aus hat sich der deutsche Kaiser nach der Insel Mainau im Bodensee begeben, um den großherzoglich badischen Herrschaften, mit denen ihn bekanntlich die engsten Familienbande verknüpfen, einen mehrtägigen Besuch abzustatten. Ueber den enthusiastischen Empfang, der dem alten Herrn in Konstanz seitens der Bevölkerung bereitet worden ist, haben wir ausführlich berichtet. Morgen Sonntag verläßt der greise Monarch die thebäische Insel, um sich über München, woselbst er mit dem Prinz-Regenten von Bayern zusammentrifft, zur Nachkur nach dem Wilhelmsbad zu begeben. Dort findet auch die von uns bereits signalisirte Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich statt. Ob diese in der That die ihr von verschiedenen Seiten beigegebene politische Bedeutung hat, das wagen wir unseren Lesern gegenüber nicht zu behaupten. — Wenn man von dem erfreulichen Ausfall der elsässisch-lothringischen Gemeinderathswahlen absteht, deren Bedeutung von uns wiederholt gewürdigt wurde, so hat sich in dieser Woche im übrigen Deutschen Reich nichts zugetragen, was als wichtig bezeichnet werden darf. Was wir von den immer häufiger auftretenden Kriegserregungen halten, das haben wir schon in unserer letzten Wochenwunderschau mitgetheilt.

Das französische Parlament ist in dieser Woche geschlossen worden. Die in Senat und Kammer oft genug zum Ausbruch gekommenen leidenschaftlichen Redekämpfe fanden ihren Abschluß in einer letzten Donnerstag im Senat anlässlich der Ausweisung des Herzogs von Aumale stattgefundenen großartigen Spektakelszene, wobei u. A. der monarchistische Abgeordnete *Sarrien* dem Kriegsminister *Boulangier* das Wort „feige“ zurief. Der Beleidigte

wählte nichts Gescheiteres zu thun, als seinen Gegner auf Pistolen zu fordern. Das Duell hat, wie ein Privattelegramm in heutiger Nummer berichtet, thatsächlich auch stattgefunden, ist aber sehr harmlos verlaufen. — Eine zu Beginn dieser Woche vorgenommene große Truppen-Revue, zu der nahezu 20,000 Mann aufgebieten worden waren, machte den Parisern viel Freude, der sie in zahlreichen Hochrufen auf die Armees, die Republik, den Präsidenten und den Kriegsminister Ausdruck verliehen. Da mag den Revuepolitikern der Ramm-ordentlich geschwollen sein. Die Fortschritte der französischen Armee in militärischer Beziehung sollen übrigens nach dem Zeugniß aller der Revue beigewesenen fremdländischen Offiziere geradezu erstaunenswerthe sein. — Das am 15. Juli stattgehabte französische Nationalfest (Erinnerungsfeier an die Erstürmung der Pariser Bastille) verlief ohne jeden aufregenden Zwischenfall, wenn es auch da und dort zu lärmenden „patriotischen“ Kundgebungen kam.

Ein unheimlicher Gast, der in Italien schon vor geraumer Zeit seinen Einzug gehalten, scheint sich dort vollständig einbürgern zu wollen. Wir meinen die Cholera. Diese nimmt nicht nur ab, sondern in den von ihr heimgesuchten Orten sogar beständig zu. Außerdem breitet sie sich auch in Gegenden aus, welche bis jetzt von ihr verschont geblieben sind. Die mangelhaften sanitären und gesundheitspolizeilichen Einrichtungen überhaupt, die in Italien bekanntlich sehr viel zu wünschen übrig lassen, sowie die sprichwörtlich gewordene Unreinlichkeit der unteren Volksschichten leisten der Seuche natürlich den denkbar größten Vorschub. — Die italienische Regierung soll nicht abgeneigt sein, das von ihr mit Deutschland und Oesterreich abgeschlossene Bündniß, welches in zehn Monaten abläuft, zu erneuern. Zwar hegt ein gewisser Theil der italienischen Presse unausgesetzt gegen Deutschland und Oesterreich, aber so lange der durch den Ausfall der letzten Wahlen in seiner Politik sehr gestärkte alte Despotismus, ein entschieden deutschfreundlicher Mann am Ruder ist, hat das nicht viel zu sagen.

Die englischen Wahlen, die auch jetzt noch nicht vollständig beendet sind, zwingen das Cabinet Gladstone zum Rücktritt. Wie ein in heutiger Nummer enthaltener Londoner Telegramm meldet, soll die Regierung zu einem derartigen Schritte auch entschlossen sein. — In dieser Woche haben ebenfalls wieder Unruhen — hervorgerufen durch die Wahlen — stattgefunden, bei denen es blutige Kämpfe absetzte. Es ist hohe Zeit, daß die Wahlen zu Ende gehen, damit die aufgeregten Gemüther wenigstens einigermaßen wieder beruhigt werden.

Auch aus Amerika blüht der Telegraph die Kunde von Unruhen herüber, zwar nicht von solchen, die von streikenden Arbeitern verursacht worden sind, sondern Excessen „politischer“ Natur. Es handelt sich um eine

neuerdings in Mexiko wieder ausgebrochene Revolution von der unsere heutige New-Yorker Depesche meldet. Mexiko ist bekanntlich das Land der Revolutionen und militärischen Putschs und man kann sich eigentlich nur wundern, daß das verlobbete Volk so lange Ruhe gehalten hat.

Verschiedenes.

Das neue Infanterie-Gepäck. Aus Potsdam ist die *A. f. D.* schreiben: Mit dem neuen Infanterie-Gepäck ist jetzt ein Theil der Mannschaften des Lehr-Infanterie-Bataillons ausgerüstet. Durch eingehende Probeversuche sind bereits an demselben die als nothwendig erachteten Aenderungen vorgenommen worden. Jetzt soll ein längerer Probeversuch damit gemacht werden, und die Versuchs-Kompanie bleibt neben der Stamm-Kompanie während des Winters hier zusammen, wo sie die leerstehende Kaserne an der Neustädter Kommunikation beziehen soll. Die Mannschaften haben gleichzeitig Repetirgewehre und kurze Seitengewehre erhalten. Bei dem Gepäck handelt es sich nicht nur um eine den Mannschaften zu gewährende Gewichtsverleicherung, die übrigens sehr beträchtlich ist, da dieselbe für die Ausrüstungsgegenstände der Infanterie circa 3 Kilogramm (bei der Kavallerie circa 6 Kilogramm) beträgt, sondern besonders auch um eine gleichmäßigere Vertheilung und eine bequemere Tragart der Gepäcksstücke. Sämmtliche Ausrüstungsgegenstände haben dementsprechend eine zierlichere Form erhalten, ohne deshalb an ihrer Dichtigkeit und Dauerhaftigkeit Einbuße zu erleiden. Besonders ins Auge fallend ist die Sorgfalt, mit welcher man es vermieden hat, die Brust durch darüber hinklaufende Riemen und Gurte zu beengen; Brotbeutel, Feldflasche und das kleine Schanzzeug werden direkt an der Koppel befestigt. Eine weitere Neuerung sind die drei (früher zwei) Patronentaschen, von denen zwei wie bisher vorn, die dritte unmittelbar unter dem Tornister getragen werden; dieselben hängen nicht mehr lose am Leibriemen, sondern sind fest an denselben geschallt, und zwar so, daß ihre obere Kante über der des Leibriemens liegt. Eine gründliche Aenderung hat auch der Tornister erfahren, der zweifelhafte ist. Das soll nun nicht heißen, daß der Tornister zerlegt werden kann, derselbe enthält vielmehr nur einen sogenannten Lebensmittelbeutel aus braunem Segeltuch, welcher unter der Klappe seinen Platz hat und, wenn bei starken Märschen und im Gesetzt zur Erleichterung der Mannschaften das Gepäck abgelegt wird, herausgenommen und selbstständig als Tornister getragen werden kann.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. Juli 1886.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 15. Juli 1886.

Die Versteigerung der Früchte auf dem Dalm vom 12. d. M. wurde genehmigt. Im Submissionswege wurde die Lieferung der Brennmaterialien vergeben, und zwar: Scheinlofen an Herrn Berth. Fuhs, Buchenholz an Herrn Friedrich Kappes, Forenholz an Herrn Jakob Rodowiz, Kohlase an Herrn Jakob Hoch.

In Sachen der Wasserleitung werden die Bedingungen für die Betonung der Fundamente des Maschinenhauses und der Maschinenfundamente geprüft und genehmigt, ebenso das Ausschreiben der Arbeiten in engerer Submission. Die Erarbeiten für das Maschinenhaus wurden in öffentlicher Sitzung dem Herrn Ludwig Müller in Kästthal übertragen.

Die Rechnung der Gr. Institutskasse pro 1885 wurde Namens der Rechnungscommission von Herrn Stadt-

falls mit einigem Fleiß diesem Werke angepaßt werden; wenn wir auch keine Ruffertvorstellung ermblichen konnten, so würde die Dichtung zu hören für uns ein Genuß sein. Für Wildenbruch's Zukunft können die Schlussworte seiner eigenen „Karolinger“ gelten:

Reißt von Bergang'nem Eure Seele los,
Dort ist das Licht, das Leben und die That.
Kommt, auf die Zukunft richtet Eure Augen,
Die Zukunft ist des Mannes wahre Zeit."

Humoresken und Aderes steht auf dem ersten Blatte dieses wunderbaren Buchleins. Und ganz anders als eine Humoreske fängt es auch an. Der ganze Haudebut Wildenbruch'scher Poesie ruht auf den Blättern, der „Zwei Rosen“, von deren Schicksal uns der Dichter zuerst erzählt. Ein ganzer Roman spielt sich in diesem kleinen Märchen ab und wer es liest, der wird mit dem Gefühl der höchsten Befriedigung über den Gemüth, den die Lektüre ihm verschafft, aber auch mit dem Bedauern, daß diese Erzählung nicht länger und breiter ausgefallen, weiter blättern. So meisterhaft die Zeichnung der Charaktere in den Humoresken gerathen ist, welche unter den landläufigen Begriff der eigentlichen Humoreske nicht anzurechnen sind, so bleibt doch die erregende duktige und poetische Erzählung der Glanzpunkt, um deswillen allein schon sich die Anschaffung des neuen Buches empfehlen würde, wenn nicht der Name des Autors an sich schon Grund genug dazu wäre und das Interesse, welches jeder darin finden muß, den großen Dramaturgen auch als humorvoller Erzähler kennen zu lernen.

Sämmtliche vorgenannte Werke Wildenbruch's sind im Verlag der Berliner Firma Freund & Jüdel (Carl Freund) erschienen und bürgt dieser Name schon für eine würdige Ausstattung, wie ja auch die Gelbbücher dieser Firma für stets gern gesehene Gäste des Büchermarktes gelten. Wir werden mit Nachhaken auf weitere Werke desselben Dichters vor Allen auf seine Novellen und sein Drama „Christoph Marlow“ zu sprechen kommen.

Im Walzgrafenschloß. Eine Studenten- und Soldatengeschichte aus dem alten Heidelberg von Percy Weber. Jahr. Druck und Verlag von Moritz Schauburg. Bald brechen die Tage an, die für Heidelberg, ja für die ganze gebildete Welt ein Fest der Erinnerung an die Gründung der allerbührenden Alma Mater Ruperts Carola sein

Litterarisches.

* Ernst von Wildenbruch.

Zu den größten, jetzt lebenden Dichtern gehört Ernst von Wildenbruch; wenn wir seine Dramen in die Hand nehmen, so weht uns daraus jener frische Geisteshauch entgegen, der etwas Verwandtes mit Schiller hat: die Gestaltungskraft. Die uns vorliegenden dramatischen Werke, das ältere Trauerspiel „Die Karolinger“ und das neueste Schauspiel „Das neue Gebot“ sind beide hier noch nicht aufgeführt worden. Wir haben schon vor einigen Wochen darauf hingewiesen, daß unser Komite sich diesem bedeutendsten modernen Dramatiker zuwenden möge, und diesen Vorschlag wiederholen wir heute nochmals. Es hat lange gewährt, bis es dem Dichter gelungen ist sich die Bühne zu erobern, den Standpunkt, den er damals mit vielen Kämpfen erklimmen, verließ er schon längst, um sich auf einen höheren, auf den höchsten zu schwingen. Die Wildenbruch'schen Dramen gehören heute zu den begerdeten Bühnenstücken, und daß sein neuestes Werk „Das neue Gebot“ auf den preussischen Bühnen verboten wurde, ist die Frucht politischer „Klugheit“, politischer Rücksichtnahme. Bekanntlich gab es ja auch eine Zeit in der derselben Dichters Drama „Väter und Söhne“ aus patriotischem Portgefühl unterlag war; durch Dornen führen die Wege zu dem Gipfel der Unsterblichkeit, und der Lorbeer schmückt meistens die Schläfen des todtten Dichters; es wäre bedauerlich, wenn diese auf unsere deutschen Dichter anzuwendende Wahrheit sich auch bei einem Wildenbruch noch betätigen müßte. Wildenbruch steht gegenwärtig in seinem 42. Lebensjahre, also im besten Mannesalter, und dürfen wir darum noch manches Gute und Schöne von dem gottbegnadeten Dichter erwarten.

Die Karolinger. Den bekannten Familienwitz unter den Nachfolgern Karls des Großen, von dem heute noch das Lügenfeld bei Colmar zeugt, behandelt der Dichter mit ziemlicher Freiheit. Allein was bei manchem Anderen als Fehler betrachtet würde, verschwindet bei diesem Poeten unter der Fülle von Geist und geschicktem Aufbau. Selbst einzelne Charaktere, die in der Geschichte ganz anders dastehen, arbeitete Wildenbruch um, und läßt sie dann in anderem Sinne richtig handeln. Eine hochpoetische, form-

vollendete Sprache, von einer ergreifenden Leidenschaft durchflutet, unterstützen die öfters wiederkehrenden Massenescenen. Wirklich ausgedachte Bühneneffekte wendet der Verfasser an den passenden Stellen, meistens bei Actschlüssen an, und verleiht so dem Kerne die glänzende Schale. Kurz, Wildenbruch versteht es Seele und Körper zu einem harmonischen Gefäßswerte zu vereinen, von dieser Kunst zeugt wiederum sein neuestes Werk:

Das neue Gebot. In den verhüllenden Mantel der Geschichte kleidet der Verfasser einen rein menschlichen Vorgang, den er eigentlich erst im dritten Acte seines Dramas enthüllt. Die ganze Kraft seiner Dichtkunst, alle erschütternde Momente einer gefühlvollen Denkungsart breiten die beiden ersten Acte vor uns aus; in seltenen Strichen geben sie uns ein Bild der Liebe des Weillichen zu Weib, Kind und Gemeinde, und gerade ein Weillicher, ein Vertreter des Papstes ist es, der alles über den Haufen wirft und die verbindende Macht der Liebe als Sünde verdammt. Wie dies dann wirkt, nachdem man diese Macht bemubert, wie dies durch die Worte eines Wildenbruch wirken muß, kann erst bei einer Aufführung des Stückes gesagt werden. Wir halten diesen von Anfang an vorbereiteten Sipselpunkt für Wildenbruch's besten Moment; der Augenblick muß wahrhaft atemberaubend wirken, wenn der hochläufige Abgesandte Roms den edlen, würdevollen, tugend-wahren Pfarrer Bimar knecht und dessen Weibe des Papstes Gebot, vor verjammelter Gemeinde entgegenzuleudert in den Worten:

Gebot erging vom drei mal heil'gen Papp
Und also redet er zur Christenheit:
Geboren ward die Sünde aus dem Weibe,
Drum ich, an Gottes heil'ger Statt gesetzt,
Erlöben will vom Weibe die Welt.
Und Euch, Ihr Briester, künd' ich und gebiete,
Die Ihr vermählt in Weibes Armen ruht,
Dem Geiste sollt Ihr dienen, nicht dem Fleisch!
Vom Weibe sagt Euch los, denn Eure Ehe
Ist Greul vor Gott, nicht Ehe; Eure Weiber
Nicht Ehefrauen, Sühlerinnen sind."

Wer je ein Wildenbruch'sches Stück gesehe, wird zugeben, daß keiner der lebenden Dichter so würdig wäre, die Erbschaft eines Schiller anzutreten, als gerade Ernst von Wildenbruch. Sein „neues Gebot“ dürfte für die hiesige Bühne eine passende Novität sein, die Besetzung kann jeden-

verordneten Alfred Venei einer Vorprüfung unterworfen und für richtig befunden.

Die Steuerzettel für die Gemeindefiscaler werden gegenwärtig ausgeteilt, wie seit Jahren üblich unter Couvert und durch die Post. Gerade letzterer Umstand veranlaßt uns, die Sache zu erwägen, weil wir es für billiger und im Interesse der geringen Leute für besser gehalten hätten, wenn man diese Steuerzettel auf dem Privatweg an die Adressierten geschickt hätte.

Mannheimer Börse. In der letzten Generalversammlung der Mannheimer Börse theilte der Vorsitzende mit, daß mit Herrn Georg Hummel, der den Neubau in D 5 herstellte, Unterhandlungen behufs Erbauung und mietheiser Ueberlassung eines größeren Saales als Borsenlokal im Gange sind und knüpft die Hoffnung an, daß dieselben zu einem günstigen Resultat führen, da es eine Nothwendigkeit sei, daß auch Mannheim in Besitz eines geeigneten Börsenlokals komme.

Belocipedclub Mannheim bezieht am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Juli 1893, die Feier seines fünften Stiftungsfestes und hat in seiner geistigen Versammlung hierzu folgendes Programm festgesetzt: Samstag, den 24. Juli, Abends 8 1/2 Uhr Festbankett mit Musik im großen Nebenzimmer des Cafe Savaria. Sonntag, den 25. Juli Vormittags 11 Uhr Frühgymnastik in der Stadt-Licht. Nachmittags 3 Uhr Corpssport vom Clublokal Cafe Savaria nach der Rennbahn und 3 1/2 Uhr: Beginn der Wettfahrten unter den Clubmitgliedern.

Chemische Fabrik Rheinau. Gestern fand die ausserordentliche Generalversammlung statt, wobei den Aktionären die Mitteltheilung gemacht wurde, daß sich der ausgearbeitete Reorganisationsplan mangels hinreichender Beteiligung bei der Obligationenleihe als unausführbar erwiesen habe, dagegen habe sich ein Consortium bereit erklärt, das ganze Etablissement mit Aktien und Passiva sofort zu übernehmen und fand ein dahingehender Antrag einstimmige Annahme.

Aus deutschem Walde. Zwei Dichtungen von C. Reich. Leipzig. Verlag von Wilhelm Friedrich. Der Verfasser bietet uns ein Lustspiel aus dem deutschen Walde: Kalkendalchen und einen deutschen Waldstrom: Die Waldesweibe. Keineswegs ist es die Absicht, in diesen dramatischen Kleinigkeiten eine bewegte spannende Handlung zu bieten, vielmehr läßt der Dichter seinen poetischen Gefühlen freien Lauf.

Wilder von der Gkrenze. Studien und Skizzen von R. Friedeberg. Mit 5 Illustrationen. Leipzig. Verlag von R. Friele. Das vorliegende Werkchen enthält in sehr gedrängter Fassung ein anschauliches Bild des Culturlebens eines halbergebenen Volkes: Der Litauer. Besonders beachtenswert sind in dieser Beziehung die Vermittler der Cultur, nämlich die Deutschen und die Juden, während die jede Bildung hemmenden Russen nach Gebühr behandelt werden. Buerß schildert der Verfasser die geographischen

eingeraumt werden. Die neue Gesellschaft fest alle Immobilien und Einrichtungen zum Preise von M. 500,000 ein und bringt den buchmäßig sich ergebenden Gewinn von etwa M. 200,000 in Spezialreserve für alle aus übernommenen Beiträgen und Verpflichtungen sich ergebende Verluste.

Carabollage. Heute Vormittag stieß am Heidelberg Thor ein Fuhrwerk mit der Trambahn zusammen, wobei der Kondukteur, der mit dem Anstoß des Fuhrwagens beschäftigt war, sehr unglücklich auf die Straße geschleudert wurde und eine Verletzung am Knie erlitt, die seine Ueberführung nach dem allgemeinen Krankenhaus notwendig machte.

Öffentliche Versammlung. Eine solche hält am Montag Abend halb 9 Uhr der Arbeiterwahlverein in seinem Lokale (Säulenbude) ab, die voraussichtlich sehr stark besucht werden dürfte, indem die Tagesordnung, das Gewerbeschiedsgericht vor dem Bürgerausschuß eine höchst wichtige und jedenfalls für jeden Arbeiter von höchstem Interesse ist.

Uuvorrikt. Beim Einladen eines Schiffes fürste ein Arbeiter am Rhein-Vorland in das Wasser; derselbe wurde jedoch, ohne Schaden zu nehmen, von seinen Kollegen dem nassen Elemente entzogen.

Hoher Wasserstand. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß im oberen Neckarthal wolkensbruchartige Regen niedergegangen sind; in Folge dessen ist der Neckar bedeutend angeschwollen und ist weitere Steigung des Wassers für heute zu erwarten.

Schlechter Wk. Gestern Abend zog ein Gast in einer Wirtschaft aus seiner Collegen unversehrt den Stuhl weg. Als der Ahnungslose sich setzen wollte, stürzte er so zu Boden, daß eine längere Ohnmacht die Sinne des Gefallenen umfanden hielt. Der ganze Vorfall verlief glücklicherweise ohne weiteren Schaden.

Generalversammlung. Die Central-Kranken- und Sterbefasse der Schuhmacher, Sektion Mannheim, hält nächsten Montag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr im Nebenlokal des Goldnen Sirich, S 1, 4 ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Ferrienshule. Während der ersten 3 Wochen der großen Schulferien wird, mit Genehmigung des Rektorats und gegen ein Extrahonorar Ferienhulen gehalten und haben Eltern, die ihre Kinder in dieselbe zu schicken beabsichtigen, dies bei den betreffenden Klassenlehrern anzumelden. Für Kinder, die etwas zurückgeblieben sind, oder solche, denen eine geeignete Aufsicht während der Ferien mangelt, dürfte diese Einrichtung von großem Vortheil sein.

Streit. Einem Blases wegen geriethen zwei Obsthändlerinnen auf dem heutigen Wochenmarkt einander in die Haare; letzteren dürfte eine der freireitenden Frauen ziemlich viel ein, da die Hände ihrer Gegnerin vollständig mit Haaren angefüllt waren; ein großer Zuschauerkreis ergabte sich an diesem Vorfall.

Ausflug. Der hiesige kathol. Kirchenchor jenseits des Neckars wird bei günstiger Witterung am morgigen Tage einen Ausflug nach Neustadt a. S. veranstalten.

Der anläßlich der Flucht aus dem hiesigen Amtsgerichtsgebäude schwerverletzte, im allgemeinen Krankenhaus befindliche, des Diebstahls angeklagte Gefangene Meißer dürfte sein waghalsiges Unternehmen wahrscheinlich mit dem Tode büßen müssen.

Unfall. Ein jüngerer Herr wollte heute Vormittag einen im Gange befindlichen Trambahnwagen bei dem Pfandhaus betreten. Als er in eiligem Laufe mit der Ecke bog, stieß er mit einem älteren Herrn derart zusammen, daß letzterer zu Boden fiel und in den Straßenfahndel zu liegen kam. Ohne nachtheilige Folgen verlief dieser Zusammenstoß.

Aus Anlaß der in Heidelberg stattfindenden Festlichkeiten zur Feier des Universitätsjubiläums wird auf den badischen Bahnen Fahrpreiserhöhung in folgendem Umfange bemittelt: 1. Alle am 29. Juli und den folgenden Tagen auf Stationen der badischen oder fremden Bahnen nach Heidelberg gelösten Retourbillette bleiben auf den badischen Bahnen bis zum 11. August einschließlich zur Rückfahrt gültig. Das gleiche gilt für die badisch-württembergischen Rundreisebillette der Touren IV und V. 2. Es werden zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und sämtlichen übrigen Stationen der badischen Bahnen besondere vom 1. bis 8. August einschließlich gültige Hochtarifarten I, II und III. Klasse zu ermäßigten Preisen auszugeben, welche zur Befreiung der gesamten fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung, sowie sämtlicher für den allgemeinen Verkehr zur Ausführung kommenden Extrazüge nach und von Heidelberg berechneten. Dieselben werden auf den Namen des betreffenden Reisenden ausgestellt und sind nicht übertragbar.

In der Buchhandlung von Tobias Köppler ist erschienen „Das Neu-Stolze'sche Stenographen-System“. Preis 1 Mark. Der Verfasser Ferdinand Schrey unterzieht darin die beiden herrschenden Stenographie-Systeme Gabelberger und Neu-Stolze einer kritischen Studie in Bezug auf Schriftlichkeit, leichte Lesbarkeit, Kürze und leichte Erlernbarkeit. Er entscheidet sich für Gabelberger. Die Vereinfachung ist für Stenographieliebende und solche, die es werden wollen, höchst interessant.

Heidelbergischer Festzug. Verlag von Bangel & Schmitt (Otto Vetter's) Universitätsbuchhandlung und Command von König, Kunsthandlung, Heidelberg. Es war eine gute Idee, die Skizze des Festzuges bereits vor dem Feste erscheinen zu lassen und nicht, wie das gewöhnlich der Fall, nach demselben. In eleganter handlicher Ausgabe erfüllt dies Album den Zweck, als Führer während dem Festzuge und als schönes Andenken an das Fest; auch kann der Interessent im Voraus nähere geschichtliche Studien über die einzelnen Gruppen des außerordentlich großen und farbenreichen Zuges machen. Ueber den Entwurf (von Professor Hoff, Karlsruhe) selbst verrathen wir nichts, den soll sich Jeder selbst ansehen.

Theater, Kunst, Wissenschaft.

Rundschau über Theater und Kunst. Eine hoch interessante Theatervorstellung wird in Fischhoftheater bei welcher man auf Anwesenheit des kaiserlichen

Schlechte Vektüre. Gestern Nachmittag hatten wir Gelegenheit, in einem Besuche bei der Zeitvertheilung zu beobachten, wie Kinder sich die Zeit mit Lein vertrieben; wir überzeugten uns von dem Inhalte solcher Vektüre; schon die Aufschrift führte uns die Gefährlichkeit solcher Unterhaltungschriften für die Jugend klar vor Augen. Gewöhnlich sind es Räubergeschichten, wo eine reiche einladende Dame gerannt, in die Höhle geschleppt und schließlich von dem Räuberhauptmann geheiratet wird, oder es sind Indiamergergeschichten, welche mit grellen Farben das Abschlagen der Europäer malen. Ein Knabe war sogar im Besitze einer solchen W-B-Schrift, betitelt Metha oder die unglückliche Liebe einer Unschuld etc. Solche Vektüre ist unseres Erachtens vom pädagogischen Standpunkte aus entschieden zu verwerfen. Es gibt eine Unmenge von Schriften, welche lüthlich-veredelnd auf das Kind einwirken, was ja auch der Zweck der Jugendschriften sein soll. Den Eltern, hauptsächlich aber den Lehrern möchten wir die dringende Bitte an das Herz legen, dafür zu sorgen, daß den Schülern das Lesen solcher Schriften möglichst unmöglich gemacht werde.

Neckarau, 15. Juli. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat sich der hiesige Turnverein entschlossen, zwei seiner hervorragenden Mitglieder, die Turner B. Laß und G. Schandl als Delegirte zu dem Sonntag den 16. August in Forstheim stattfindenden Kreisturnfest zu entsenden und sie bei dem damit verbundenen Preis-Wettturnen theilnehmen zu lassen. Somit ist dem jungen, strebsamen Verein Gelegenheit geboten, sich zu gleicher Zeit an zwei verschiedenen Orten Vorarbeiten zu erringen und wünschen wir ihm hierzu den besten Erfolg.

Neckarau, 17. Juli. Unter der acherantreibenden Bevölkerung herrscht gegenwärtig eine große Erbitterung darüber, daß durch die felddiensttübenden Dragoner so wenig Rücksicht auf die Feldfrüchte genommen und auch da, wo es sich leicht vermeiden ließe, in kleineren oder größeren Gruppen durch die bebauten Felder rücksichtslos geritten wird. Der Landmann plagt sich das ganze Jahr und freut sich, wenn er sieht, daß ihm von der Natur nachgeholfen und sein Fleiß belohnt wird, umso mehr wird er aber verdrüsslich, wenn er sieht, wie die Früchte seines Fleißes zerstört werden. Wegen die militärischen Uebungen kann man ja im großen Ganzen nichts einwenden, doch sollte man mit mehr Schonung verfahren und wo irgend möglich Chaußeen und Feldwege benützen. Es kam nun in letzter Zeit vor, daß Abtheilungen Dragoner quer durch das Feld ritten und zwar parallel mit einem Feldweg, der kaum zwanzig Schritte davon entfernt war. Wohl werden die auf diese Art entstehenden Schäden vergütet, allein es ist oft mit solchen Schwierigkeiten verbunden, den Schaden nachzuweisen, daß der Landmann in den meisten Fällen vorzieht, zu schweigen und dafür eine Faust im Sack zu machen. Es läge deshalb im allgemeinen Interesse, wenn die Militärbehörde Sorge tragen wollte, doch schonender mit den Feldfrüchten umzugehen. Vielleicht tragen diese Feilen hierzu etwas bei.

Karlsruhe, 15. Juli. Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Karlsruhe läßt mit Rücksicht auf die vom 21. bis 26. September d. hiesigen stattfindende Landesjuchtvieh-Ausstellung, bei welcher 184 Staatspreise im Gesamtwerthe von 13,000 Mark und 30 Preisdiplome, sowie Waggelder im Gesamtwerthe von 6000 Mark zur Vertheilung kommen, außerdem etwa 100 der ausgestellten Thiere zur Verloosung angelaufen werden, eine Vorschau der angemeldeten Thiere vornehmen. Diese Vorchau wird in den Gemeinden südlich der Kreisstraße Jöhlingen-Beopoldshausen von Bezirksleiterarzt Koblhepp, in den Gemeinden nördlich dieser Straße von Thierarzt Bahm in Graben, jeweils unter Bezug zweier Landwirthe vorgenommen, welche für jede Gemeinde vom Gemeinderath ernannt werden. Die Ortskommission wählet die angemeldeten Thiere und scheidet diejenigen aus, welche nicht ausstellungsfähig sind. Die Vorchau empfindet sich, da die Zahl der auszustellenden Thiere auf 600 beschränkt ist.

Worzeim. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahn gewährt den Besuchern des Kreisturnfestes insofern eine Fahrpreisermäßigung, als einfache Billette vom 18. bis inclusive 18. August zur freien Rückfahrt berechnen.

Ludwigshafen, 17. Juli. Wir hatten früh Gelegenheit, den neu restaurirten Tanzsaal des Herrn Roth zum Pfälzer Hof in Augenschein zu nehmen. Unsere Bewunderung erregten die Malereien, allegorische Figuren, die Kunst, Musik und Tanz darstellend, welche an der Decke angebracht sind; ebenso sind in passender Weise die Medaillons von Componisten der Neuzeit angebracht. Die Firma Kraus, welche diese Restaurierung vornahm, löste ihre Aufgabe in musterhafter Weise.

Ludwigshafen, 17. Juli. In gestriger Stadtraths-sitzung wurde dem Amtgerichtssekretär Herrn Gustav Dabfeld in Zweibrücken die hiesige Postsekretärstelle übertragen; am 1. August d. J. wird der neue Kommissar seine neue Stelle antreten.

Aus der Pfalz. Wie dem „W. A.“ berichtet wird, hat das Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereins der Pfalz beschlossen, zur Hebung der Viehwirthschaft in denjenigen Gemeinden, die einem Stammzuchtbezirk für das Winter-Damenzucht-Vieh nicht angehören, eine

Dieses hofft, und zu weiterer Ausgestaltung wartet. Sollte dies letztere nicht zutreffen, so geht die Vorstellung in Gahrte vor sich. Bei derselben wirken mit: Girardi, Knaack, Teweke, Blafel, Friele, die Damen Schrat, Weberhoff, Streittmann; als Pendant veranstaltet Pauline Lucca ein Concert unter Mitwirkung von: Charlotte Wolter, Reichmann, Nierzwinski, Grünfeld. Ueber die winterlichen Festzüge der Künstlerinnen verlannt bereits, daß Lucca in Begleitung Nierzwinski's nach Norwegen, Batti-Ricolini nach England, Amerika bis Mexiko, Nilson-Miranda in alle europäischen Länder ausgenommen Deutschland gehen. Die beiden Letzteren wollen dann zum Ruhestand desertiren; ob sie es da auszuhalten ist eine andere Frage, sie besigen zu viel Theaterbiut. Die Engländer drehen den Stiel jetzt um und senden ihre Vertreter zur Probe nach Berlin ins Wallnertheater. Dieselben bringen uns verschiedene Novitäten, die wir nach England importirt; es sind beinahe nur Bearbeitungen deutscher Lustspiele wie „Raub der Sabinerinnen“, „Halbe Dichter“ u. s. w. — Am Sonntag den 11. Juli trat die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten in Leipzig zur Generalversammlung zusammen. Aus den Berichten geht hervor, daß 600 — 700 Stücke vergangenes Jahr verfaßt wurden. Der Verbindung gebören nahezu alle deutschen Dichter und Componisten von Kaj an. Zur nämlichen Zeit da Gustav Freytag zu Ehren eine Straße in Wiesbaden nach dem Dichter genannt wurde, hat die Stenoveranlagungs-Commission durch eine Steigerung auf das Dreifache der Schätzung des Dichters in ihrer Art Ausdruck gegeben. Gustav Freytag hat entschieden Protest eingelegt. (Ohne Commentar.)

Zu dünn. Der Redakteur einer Zeitung sagte im Dezember ungeduldig zu seiner Gattin, welche eine Frage an ihn richtete: „Meine Liebe, Du solltest mich nicht stören, wenn ich in Gedanken gehüllt bin.“ — Gerade deshalb störe ich Dich. Wenn ich Dich bei dieser grimmigen Kälte nur in Deine Gedanken gehüllt sehe, muß ich fürchten, daß Du Dich auf den Tod erlättest denn Deine Gedanken sind immer sehr dünn.

eine Partie Simmenthaler Buchstaben im Alter von 12-16 Monaten auf den Anfang September 1884 im Simmenthal...

Gerichtszeitung.

H Mannheim, 16. Juli. (Ferienstrammer). Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller. 1. Karl Lauer von Unterhof war vom Schöffengericht Heidelberg wegen Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängnis...

Neueste Nachrichten.

Paris, 17. Juli, 1 U. 35 Min. (Privatbesuche des „General-Anzeiger.“) Heute früh 9 Uhr fand das Duell zwischen dem Kriegsminister Boulanger und dem Senator Parey in Meudon (Neben bei Versailles) statt. Parey, welcher den ersten Schuß hatte, schoß fehl, worauf Boulanger in's Blaue feuerte. Um 10 1/2 Uhr kehrte Parey in's Ministerium zurück, vor welchem eine große Menge versammelt war.

Cours-Blatt der Mannheimer Banken und Bankiers.

Table with columns: Action, Zinsfuss, Appts, 1884 Div., Der Cours versteht sich in Prozenten, ausgenommen mit * per Stück in Mark. Includes entries for Actien des Ver. chem. Fabriken, Bad. Anilin- und Sodafabrik, etc.

Frankfurt a. M., 17. Juli. Anfangskurse.

Table with columns: Kreditaktien, Staatsbahn-Aktien, Lombarden, Galizier, Ägypter, etc.

Berlin, 17. Juli. Anfangskurse.

Table with columns: Kreditaktien, Staatsbahnaktien, Disconto-Commandit, etc.

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Schlusscourse).

Table with columns: I. Wechsel, Amsterdam kurz, Belgien kurz, London kurz, etc.

Berlin, 17. Juli. (Schlusscourse).

Table with columns: Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden, Disconto-Commandit, etc.

Wien, 17. Juli. (Schlusscourse). Nachmittags.

Table with columns: Banfactien, Kreditaktien, Dester. Goldrente, Staatsbahnactien, etc.

Paris, Anfangskurse.

Table with columns: Anleihe, Italiener, Staatsbahn, Lombarden, Ägypter, etc.

Wien, 17. Juli. (Produktenmarkt).

Table with columns: Weizen loco unverändert, Hafer, Herbst 5.98 G, etc.

Chicago, 16. Juli. Die Versammlung der Direktoren der Pacific-Eisenbahn genehmigte in heutiger Generalversammlung die Wiederherstellung der Personen- und Gütertarife.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Frankfurt, 16. Juli 6 1/2 Uhr. Credit, 225 1/2, Staatsbahn 185 1/2, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Konstanz, Kobl, Maxau, Garmersheim, Mannheim, Mainz, etc.

Effectensocietät.

Table with columns: Frankfurt, 16. Juli 6 1/2 Uhr. Credit, 225 1/2, Staatsbahn 185 1/2, etc.

London, Anfangskurse.

Table with columns: Consols, Priv. Ägypter, Ägypter, Russen, etc.

Berlin, 17. Juli. (Produktenmarkt).

Table with columns: Weizen Juli-August 150.50, Spirit 137.60, Roggen Juli-August 127.50, etc.

Wien, 17. Juli. (Produktenmarkt).

Table with columns: Weizen loco hiesiger, loco fremder, Juli, November, etc.

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Wagaier, Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey.

Jägerhaus Schlierbach, Stadttheil Heidelberg.

In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Strassburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser Apfelwein von Gebrü. Freyfein. 5999

W. Oppermann.

O 5, 1 Erbprinz O 5, 1
am neuen Gemüsemarkt.
Empfehle meine Weine (rigenes Gewächs) den halben Liter von 30 Pf. an, an Markttagen von 4 Uhr an Kaffee sowie jeden Morgen warmes Frühstück nebst ausgezeichnetem Lagerbier aus der Brauereigesellschaft Fischbaum, wozu freundlich einladet 8247
Karl Barth, Wirth.

**Restauration
zum „Krokodil.“**
G 7, 1.
Sonntag, den 18. Juli 1886,
früh 10 Uhr
warmen Zwiebelkuchen, ein feines Lagerbier aus der Brauereigesellschaft zum Storch in Speier, sowie einen guten Wein empfiehlt bestens 6984
Mutschler.



Unser
Eisenbahn-Cashenfahrplan
für den Sommerdienst 1886 enthaltend alle abgehenden und ankommenden Eisenbahnzüge, Dampf- und Schiffsverbindungen, Dampf- und Schiffsfahrpläne Mannheim - Heidelberg, Wertheim, Sebnitz, Würzburgen etc. ist erschienen und durch unsere Trägerinnen, Zweigstationen, sowie im Verlage zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
E 6, 2.

Reparaturen
prompt und billig
L. F. F. F. F.
Kugenschirmen.
Lager in allen Sorten

Zöpfe,
Chignons, Toupés, Scheitel
werden billig angefertigt. 7020
F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Echten
**Schmalzler-
Schnupf-Tabak**
(Brasil)
empfehle billig 6127
Adolf Burger, S 1, 6.

J 1, 8. J 1, 8.
Louis Oettinger & Co.
Seifenfabrik
empfehlen zu jeweils billigsten Preisen ausgetrocknet und vorgewogene la. weiße und gelbe Kernseife, Parfüm, Parfüm, Silberseife, Schmierseife, alle Sorten feine Seife, Stearinkerzen in allen Qualitäten und Packungen, altdenksche Decorationskerzen, Parafinkerzen, Stärke beste Marken sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel. 4064
J 1, 8. J 1, 8.

Beißbuchen
Anth-Scheitholz,
la. schwere gesunde Waare
billig abgegeben bei 5148
H 7, 28 J. Hoch, H 7, 28
Holz- und Kohlenhandlung.
la. buch. Holzkohlen
sind wieder eingetroffen und empfiehlt
billig 5149
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.

Badner Hof.
Samstag, den 17. Juli 1886
Abschieds-Concert
der
Original Wiener Sängerrinnen.
10 Damen in 12 diversen Ensemble-Costüm-Gruppen.
Direction: Gothov-Grüneke.
Unter Mitwirkung der Concert-Capelle Petermann.
Täglich abwechselndes Programm und neue Costüme.
Bei ungünstiger Witterung im oberen Saale.
Vorverkauf im Mannheimer Zeitungskiosk. Familien-Karte für 3 Personen 2 Mk. 10 Pfg. Entree 80 Pfg. An der Abendkasse: Entree 1 Mk. Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 6972

Großer Mäyerhof.
Heute Sonntag Anfang 3 Uhr
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann. 6971

Goldnes Schaf
(Fr. Weltin.)
Sonntag, den 18. Juli 6978
Grosses Concert & Vorstellung
der bestrenommirten Specialitätsgesellschaft
Fidello.
Auftreten der beliebten Quettisten Schröder und Jakobl. des Original-Charakter- u. Gesangs-Komikers Duck u. des Pianisten Hrn. Wilhelm. Programm reich neu und urkomisch. Anfang 8 und 8 Uhr.

Concerthalle **Silberner Anker.**
Heute Sonntag, den 18. Juli
Grosses Concert & Vorstellung
der berühmten Singspielgesellschaft „Heiterkeit“.
Auftreten folgender Kunstspezialitäten: 1. der hier so beliebten Chansonette und Quettistin Frä. Gretchen. 2. Des Gesangs- und Salon-Komikers Herrn Dummelbinger, genannt der Liebhaber des Mannheimer Publikums, sowie des Bandontondirektors Herrn Seip. Sämmtliche Nummern werden in den passenden Costümen aufgeführt. 6982
Sonntag Anfang 8 und 8 Uhr, Entree 10 Pfg.

Gasthaus zu den vier Jahreszeiten. ZD 2, 14.
Jeden Sonntag die beliebten
Orchestrion-Concerte
mit 28 der beliebtesten Volksstücke, bei Verabreichung von hochfeinem Bayer. Lagerbier, reine sehr billige Weine und gute frische Speisen, prompte und reelle Bedienung zugesichert
Hochachtungsvoll
J. Fasel,
ZD 2, 14, Neuer Stadttheil. 6944

Kaiserhütte.
Empfehle nun den verehrl. Vorständen von Vereinen und Gesellschaften meinen neu hergerichteten
Tanzsaal
(neuer hochfeiner Boden) mit Nebenzimmer, sowie meine große, schattige Gartenlokalität zur Abhaltung von Ballen, Gartenfesten, Kaffeegesellschaften etc. bei stets hochfeinem, frischem Bier, reinen Weinen und guten Speisen bei billigen Preisen. Es hält sich bestens empfohlen 8841
Hochachtungsvoll: R. v. Reuenstein.

Neckarau,
Gasthaus „zum Eichbaum.“
Zum Besuche meiner Lokalitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung gute Speisen und Getränke zu. 1872
Hochachtungsvoll
Ph. Rathgeber.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchestrion, prachtvolle Aussicht, Regelpark, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
Zu freundlichstem Besuche ladet ein 2914
Georg Vogel.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Geutigen die Wirthschaft
Schwetzingenstrasse No. 116 „Zur Milliarde“
übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit warmen und kalten Speisen, reinen Weinen nebst ausgezeichnetem Lagerbier aus der Brauerei „Stadt Pils“ von Chr. Hofmann, aufs Beste zu bedienen. 6746
Hochachtungsvoll zeichnet
Ernst Plag.

Wein-Verkauf.
Von heute ab verkaufe meine reingehaltene
Roth- und Weißweine
in Flaschen über die Straße.
Weißwein per Flasche 35, 40, 60, 90, 120. Rothwein per Flasche 1, 120, 150. Apfelwein per Flasche 20. Bei Abnahme von Häfen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Rechtlichkeit wird garantiert. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Kübel, Ständer und Fässer zu billigen Preisen und bitte um gest. Aufträge 6989
Philipp Sturm, Küfer, Neckarau.

Wirthschaft zum „Birkenauer Thal.“
(Fuchs'sche Mühle.)
Weinheim a. d. Bergstraße.
Lustort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gegend, Ausflüge in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch. — Gutes Lagerbier und Pfälzer Rotweine, sowie Bergsträßer und Pfälzer Weißweine. Anerkannt gute Küche. Reelle und aufmerksame Bedienung zugesichert, zeichnet
6447
Hochachtungsvoll
Ph. Fuchs.

Wirthschaft zum Gorkheimer Thal
in **Gorkheim**, bei Weinheim a. d. Bergstr.
am Eingang von Gorkheim,
Angenehme Lage, Gartenwirthschaft mit prachtvoller Aussicht, Schöne Ausflüge in nächster Nähe, hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Pfungstädter Fleischbier, Prompte Bedienung.
6500
Hochachtungsvoll
J. Lutz.

Wirthschaft zum Weschnitzthal
in **Weinheim** an der Bergstr.
gegenüber der Hildenbrand'schen Kunstmühle
hält sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.
Gartenwirthschaft mit Regelpark,
geräumige Lokalitäten; gute Speisen und Getränke. Prompte Bedienung
6814
Hochachtungsvoll
P. Meiser.

S 1, 4.
Hochfeines Lager-Bier
bei 9982
Ernst Dahringer,
Restaurateur „zum gold. Hirsch.“

E 4, 10 Restauration Särzer E 4, 10.
Grosses Preiskegeln
mit 6 Preisen, 6975
wozu Kegeltischehaber höflichst einladet
Karl Särzer.

Café Victoria (C. Letsch).
Empfehle mein vorzügliches 2488
Münchener Spatenbräu
in kleinen Originalgebinden von 16 Liter ab, sowie in Flaschen sehr haltbar.

Restauration Trautwein
Ludwigshafen — Mundenheimerstraße
empfehle
vorzügliches Lagerbier
aus der Brauerei Wilden Mann, Mannheim. 6483

Käferthal halt!
Wirthschaft „zur Gräfenau.“
Da nunmehr das Haus mit Wirthschaft „zur Gräfenau“ käuflich in meinen Besitz übergegangen ist, empfehle ich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum, besonders den Einwohner Käferthal, Wallstadt, Bierheim etc. vorzügliches Lagerbier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine und aufmerksame Bedienung. 7022
Besonders noch den Käferthaler für Ihren Hunger und Durst extra seinen Stoff und große Durst.
Hochachtungsvoll
A. Röhrig,
„zur Gräfenau.“

Zum Ansetzen empfiehlt
Fruchtbrauntwein,
per Liter 25 bis 60 Pfennig
R. A. Kohler Wwe., J 3, 16.
6196

Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co.
empfiehlt ihre unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**

so beliebten hoch feine Qualitäten:
f. Java-Mischung à M. 1.20.
f. Westindisch M. à „ 1.40.
f. Menado M. à „ 1.60.
f. Bourbon M. à „ 1.80.
extra f. Moeen M. à „ 2.00.

Gebraunt nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift u. neu verbesserter Brenn-
art, wodurch das Verflüchten
des Aroma's absolut unmög-
lich.

kräftig u. fein im Geschmack.
Große Crispnütz.

Nur acht in Paketen mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen von 1,
1/2, und 1/4 Pf. 1069

Niederlagen in Mannheim bei
J. Richterhater, B 5, 10;
J. H. Kern, C 2, 10;
H. Brilmayer, C 4, 11;
H. Gumb, D 2, 9;
H. Thoma, D 3, 1a;
H. Job, G 7, 30;
C. Strube, G 8, 5;
Aug. Dreesbach, H 5, 4;
E. Santorius, (W. Krehmann),
J 3, 27;

Herrman Mehger, L 4, 9.
Erich Daugmann, N 3, 12;
C. Wessertorn, P 3, 1;
J. Eichhorn, Q 7, 8b;
Daniel Keger, R 1, 1;
S. Ditsinger, Jungbush;
Erich Sigmann, Schwepingerstr.
J. Jähringer, Schwepingerstr.;
Joh. Waldmann, Medarvorstadt;
S. Bardong, Medarvorstadt.
In Ludwigshafen: Consumverein,
Joseph Marx, Phil. Wetter.
Auf dem Henshof: Joh. W.
Amberg.
Gräfenau: Hugo Herfert.
In Oggersheim: G. W. Weber.
In Käfershal: H. Vogelgesang.
Dierheim: Mich. Adler VI.,
Gg. Georgi I.
In Weinheim: G. H. Gruber,
E. Weissbrod, M. Rüsch.
In Heidenheim: M. Schaf Ww.,
C. Montag Ww.
In Neudamm: C. Dähler, Fr.
Weber.
In Ladenburg: Mich. Bläß.
In Medarau: H. Brennis, Pet.
Schneider, J. P. Freund.
In Sedesheim: J. S. Lang Sohn

Alle Sorten

Mineral-Wasser

in frischer Fällung
reinen

Himbeersaft

schöne vollschmeckende
Citronen & Blutorangen.

Blooker's Cacao

Liebig's

Malto-Leguminosen

Liebig's Fleischextract

Liebig's Buddingpulver

Condensirte Milch

Nestle's Kindermehl

Maizenin

amerik. Hasergrütze

Knorr's Hasermehl

Victoria-Haser-Bisquit

empfiehlt billigst 5769
Georg Dietz, G 2, 8,
Marktplat.

Tokayer-Weine

von Ern. Stein, Weinbergbesitzer in
Erdő Bénye bei Tokay (Ungar.)
Herzlich empfohlen.

Untersucht durch die amtliche
Versuchskation Mannheim.
Weinverkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Garantirt reine

Bordeaux-Weine.

Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt
Preisermäßigung. 1641
Wiederverkäufer werden gesucht.

Jacob Uhl,
M 2, 9.

Baumwollsaatmehl

billigstes und bestes Futter der Gegen-
wart 55-57%. Protein u. Fett.
empfiehlt aus einem soeben in Mann-
heim eingetroffenen Rahne 6872

Sandel Katz,
in Cassel.

Selzerbrunnen Grosskarben Laurenze & Co.



Paris 1835.



GROSSHERZOGS V. HESSEN U. B. RHEIN.



London 1855.



Consum

loco

Mannheim

und

Ludwigshafen

ca. 200,000

Krüge und Flaschen
per Jahr.



Eine Garantie

für
Schte Verfüllung
bietet nur der
Korkbrand

„Selzerwasser“
mit
„Krone.“

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weltberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes

natürlichen Selzerwasser, Leonhardquelle

durch das Haupt-Depôt

J. H. Kern in Mannheim, C 2 No. 10|11,

die Niederlage **H. Graeff II.** „ Mannheim, S 3 No. 7,

Peter Rixius „ Ludwigshafen

in 1/2 und 1/4 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurückgenommen.

Der Selzerbrunnen, laut Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil bekannter
Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher **jederzeit einen zuverlässigen**
Gesundheitstrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung der Ath-
mungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei Diphteritis, Keuchhusten,
Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)

Bei Vermischung mit Wein, Sekt, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser köstliches natürliches Selzerwasser an
Lieblichkeit ohne Concurrenz.

Infolge des grossen Consums kommt bereits „künstlich hergestelltes“ Wasser in Krügen und Flaschen „unter unserer
Marke“ zum Verkauf, wovon dringend gewarnt wird. Wir bitten daher die geehrten Consumenten, **nur bei unseren Nieder-
lagen zu kaufen** oder stets den Brand des Korkes zu prüfen.

Fahrleute aus der Pfalz, welche unseren Brunnen hausiren, müssen stets einen Brunnenschein, welcher Datum und
Unterschrift von uns trägt, mit sich führen und auf Verlangen vorzeigen.

Wir bitten unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkaufen und von welchen keine
Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln. 5191

Selzerbrunnen Grosskarben Laurenze & Co.

C. Ruf 6821
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Pestle etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 8472
Auswahlendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Bekanntmachung.

Beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, das ich in St.
B 5, 2 ein

Geschäfts-Bureau

errichtet habe. Dasselbe umfasst Geschäftsvermittlung aller Art, als: Annahme
der Verwaltung von Häusern und Vermögen; Uebernahme von Fahr-
niversteigerungen, Betreibungen von Ausständen jeder Höhe hier
und Auswärts; sowie Incasso ausstehender Forderungen gegen Caution;
Vertretung in Klagesachen bei dem Bürgermeisteramt, Aufertigung von
Schriftstücken, als Klagen, Gesuchen, Miet- und Kaufverträgen und Beschaffung
von Kapitalien etc. etc.

Durch meine langjährige Thätigkeit als erster Gehilfe hi ng r
Rechtsanwälte bin ich in den Stand gesetzt, allen in dieser Sach et-
schlagenden Anforderungen zu entsprechen, und werde die mir übergebenen
Aufträge auf das schnellste und prompteste ausführen gegen mäßige
Bergütung.

B 5, 2. **Gg. Anstett.** B 5, 2.

Vom 1. Mai ds. Js. ab ist das Bürgermeisteramt zur Entscheidung über
Ansprüche bis zum Betrißbetrag von M. 60.— zuständig und wird die An-
waltsgebühren in dieser Instanz nicht mehr ersetzt, weshalb ich mich zur Vertretung
beim Bürgermeisteramt besonders empfehle.

Gustav Matter. Photographisches Institut
MANNHEIM
P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 8473
H. Klebusch.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864. Kapital-Vermögen Ende 1885 46,287,131 M. Versichertes Kapital 177,811,476 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 65,858 M. Versicherte Rente 826,420 M. Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 M. versichertes Kapital. Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.

Table with columns for years (1881-1885) and various financial metrics like dividends and insurance costs. Includes a note: 'Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.'

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Mannheim: C. Nestler, Müller-Engelhardt u. Louis Jeselsohn, H 7, 11b Ladenburg: Michael Bläss. Ludwigshafen a. Rh.: J. Schäfer, Lehrer, Bismarkstr. Seckenheim: Emil Werber.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine. Sonntag, den 18. Juli, Abends 8 Uhr im Lokal zum „gold. Falken“ Comités-Sitzung Montag, 19. Juli, Abds. 8 1/2 Uhr Versammlung des Ortsvereins der Schneider im Lokal zum gold. Falken.

Central-Kranken- & Sterbefälle der Tapezier. (G. S.) Filiale Mannheim. Montag, den 19. Juli 1886, Abends präcis 1/9 Uhr General-Versammlung im Lokal zum „Grünen Hof“ G 3, 3, (Rebenzimmer).

Centr.-Kranken- & Sterbefälle der Schuhmacher und verw. Berufsgenossen Deutschlands. (G. S. 32 Hamburg.) Montag, 19. Juli, Abends 8 1/2 Uhr in unserm Lokal „goldner Hirsch“ 8 1, 4 General-Versammlung.

Schieferdecker- & Fachverein für Mannheim und Umgegend. Sonntag, den 18. Juli 1886 Nachmittags 3 Uhr Vereinsversammlung und Vortrag im Lokal T 2, 7. Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund. B.-V. Mannheim. Montag, 19. ds. Nachmittags 8 Uhr Mitglieder-Versammlung. Wegen wichtigen Vereinsangelegenheiten ersuchen wir um vollständiges Erscheinen. Der Vorstand.

Arbeiter = Fortb. = Verein. R 3, 14. Die halbjähr. Generalversammlung der Mitglieder der Kranken-Casse (G. S.), sowie der Sparkasse findet Montag, den 26. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Lokal statt.

Mercuria. Sonntag, d. 18. Juli 1886 Abends 8 Uhr Familien-Abend im Lokal E 1, 8. Zahlreiche Theilnahme erwartet. Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra.“ Auf Einladung des Gesangvereins „Eugenia“ findet Sonntag, 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr das II. Stiftungsfest in den Lokaltäten der Kaiserstraße statt.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn Christoph Freitag früh 4 Uhr, im Alter von 20 Jahren, nach längerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wohnungs-Veränderung. Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von J 1, 10 nach S 4, 17 verlegt habe.

Zum Ansetzen empfiehlt: Fruchtbrandtwein zu den billigsten Preisen Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Großes Lager von Jalousiegurten, Rollladengurten, Marquisenkordeln, Matratzengurten, Seegras, Crins d'Afrique engros & detail offerirt billigst Joh. Birkhofer, Seilerey & Hanfhandlg. K 4, 7.

Wegen Bauveränderungen sind Laden- & Spiegeltheiben, Thüren etc. billig abzugeben. Näheres Sanbureau C 4, 9. F 4, 21 3. Trepp. Kost u. Logis f. 1 ant. j. Mann. 7026 Q 4, 17 3. St. Th. Wohnung pro Monat Max. f. 22 zu vermieten. 7025 Q 2, 15. möbl. Rim. j. v. 7083 Ein junger Mann sucht bei ordentlichen Leuten für sofort gesunde Wohnung mit kräftiger Pension.

Mädchen für Cartonage-Arbeit gesucht. T 6, 14. Schuhmacher erf. P 4, 7. 7082

Die Stuhl-Fabrik von Anton König, S 2, 6 empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen, sowie im Umleuchten und Auspolieren und sonstigen Reparaturen an alten Stühlen bestens zu sehr billigen Preisen. 3789 Bei defect gewordenen durchbrochenen Rohrfitzen werden auch Patentfitze billig eingeleigt.

Ia Stearinlichter Georg Kaufmann, am Neckarthor. Badewannen billigst bei G 4, 21. Karl Greulich, G 4, 21. Pianino. Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 1703 Mannheim B 4, 11. A. Heckel. Umzüge und Wohnungen jeder Art besorgt Holzer, Q 4 8/9. 6282 Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. J 2, 20, 3. Stod. 6680

Kellnerinnen, Hausmädchen für hier und auswärts fortwäh. gesucht sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und placirt Fr. Becker, F 5, 20. 6759 Ein Kind in gute Pflege gesucht. Näheres im Verla. 6114 Eine kinderlose Wittwe sucht ein Kind in Pflege. Näb. i. Verlag. 6399 Pfänder werden in und aus dem Verhause besorgt unter gedöhrter Verschwiegenheit, bei Frau Köhler, Q 3, 20, 2. St. 6969 Pfänder werden in und aus dem Verhause besorgt unter Verschwiegenheit. 6873 Q 3, 15, parterre. 6880

Louis Lochert Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung R 1, 1 am Speisemarkt R 1, 1 (Cafino) Mannheim offerirt hiermit als Specialität: extrafines Rühöl, feine Solat- und Speiseöle, im Kleinverkauf 60, 70 und 100 Pfg. per Liter und billiger. 6990 Extrafines Pfälzer Rühöl sehr gut und fettreich, im Kleinverkauf 120 bis 160 Pfg. per Liter. Feines franz. Rühöl (Cafino) im Kleinverkauf 100 bis 120 Pfg. per Liter. Extrafines neues Pizze-Olivendöl, feines Pfälzer Vorrath-Rühöl (Speiseöl), doppelt raffiniertes Lampen-Öel zu billigen Preisen. Bei größerer Abnahme reducirt resp. Fabrikpreis.

Neue grüne Kerne, neue holländische Vollharinge. Louis Lochert am Markt, R 1, 1. Hochfeinen reifen 6991

Limburgerkäs, dr. Stein ca. 1 1/2 Pfd. à 40 Pfg. Johannes Meier, C 1, 14. Neue grüne Kern, neue holl. Vollharinge empfiehlt billigst Georg Dietz, am Marktplatz. G 2, 8. 6992

Neue grüne Kerne heute eintreffend 6986 Adolf Leo & Cie., E 1, 6. E 1, 6. Zum Ansetzen empfiehlt ächten Nordhäuser Kornbrandtwein à 60, 80 und 1 M. per Liter. Feines altes Hirschen- & Zwelfchenwasser, Arac, Rum, & Cognac. Garantiert reine gegohrene Weineffige, Salicyl, Champagner, Rothwein und ächten Burgunderessig Brodrasinnade ächter holl. Colonialzucker, sowie sämtliche Gewürze etc. Louis Lochert, am Markt. R 1, 1 Cafino. 6980

Pfälzer-Brod. Für die Neckargärten befindet sich der Allein-Verkauf bei so beliebten 6842 Korn- und Weißbrod von S. Bierig von Raubach bei Hb. Aehle. ZK 1, 13 1/2, Neckargärtn. 6985 Malta-Kartoffeln Neue holl. Vollharinge empfiehlt Adolf Leo & Cie., E 1, 6. E 1, 6. Gelegenheitskauf! Fetten 6961 Limb. Kälte per Pfund 27 Pfg. Gebr Koch.

Verloren Samstag, den 10. Juli ist ein Regenkleid mit weißem Einfenbringriß in der Rheinstraße im Garten liegen geblieben. Der rechtliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung dabeihü abzugeben. 6965

Zu kaufen gesucht. Brauchbare Zimmerteppiche aller Art werden angekauft. Näb. i. Verla. 6335 Ein zweirädriger Handkarren zu kaufen gesucht. R 3, 10. 6992

Zu verkaufen: Das Haus T 1, 7 soll auf Abbruch verkauft werden. Lusttragende erfahren Näheres in T 1, 6. 6973 Ein 2stöckiges, neugebautes Wohnhaus mit Hauptplatz auf dem Lindenhof für Markt 15,000, mit Mt. 2000 Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Erpb. d. Bl. 6149

Im Riedfeld an der Waldhofstraße sind mehrere Grundstücke, welche sich zu Haus-, Garten-, Gewerbelage eignen, zu verkaufen. Näheres bei Herr Notar Schroth, P 1, 3. 6867

weingrüne Lagerfässer zu verkaufen. J 1, 3. 6578 Verschiedene Schreinerhöbel zu verkaufen. T 2, 8, 2. St. 6582 Eine Partie Backstein, Cigarrentischen, Säde zu verkaufen. R 3, 10. 6921

150 St. Weinsäß (20-27 Liter) fertig zum Füllen, sowie eine Partie eigene Fass billig zu verkaufen. 6026 Kücherei B. Schumm, U 4, 2 1/2. Ein Kessel nebst Einrichtung u. versch. Meßgeräthe billig zu verk. 6485 G 2, 8. 18.

Chiffoniere, halbfranzösische Bettladen, ovale Säulen- und Nachtsche, Wasch- und große Kommoden mit 4 Schubladen billig zu verkaufen. 6873 S 2, 2, parterre links. Neuer Chiffonier billig zu verkaufen. J 4, 15. 6580

Beizung und ein schönes Bett und eine Kinderbettlade billig zu verkaufen. 6968 Q 3, 20, 2. St. Zwei Ställe zum Abbruch zu verk. Näb. Schwegelgäß. 69/71. 6128 Eine schöne Flugbede billig zu verkaufen oder gegen junge Kanarienhähnen umzutauschen. L 4, 10. 6250 Eine ganz neue Balkenwaage zu verk. Z 1, 1, Neckargärten. 6495

Kaufverlaß harter Kanariendögel. 6047 Z 4, 9, 4. St. Zwei große Magazinstubiren, komplett mit Beschlag und steinernen Gewänden, preiswerth abzugeben. 6469 U 1, 4, 2 Treppen. Eine Partie leere Hübel f. Maurer Pipet zu Abfuhrzweck billig zu verk. 6996 T 2, 22.

Ein tüchtiger junger Bäcker sucht Stelle. Näb. im Verlag. 7015 10 M. Belohnung demjenigen, welcher einem bejahrten alleinstehenden, aber noch tüchtig beweglichen Mann hier oder auswärts zu einm häuslichen Unterkommen verhilft. Gest. Off. wollen unter No. 7016 bei der Erp. d. Bl. eingef. werd. 7018

Ein Dienstknecht zum sofortigen Eintritt gesucht bei Ph. Schulz, Weinheim. 7014 Eine Frau geht Waschen u. Bügeln, auch ist dabeihü ein Kinderstuhlwagen zu verkaufen. S 2, 14. 6981

Mein Laden, in welchem seit langen Jahren eine Färberei-Abtheilung besteht ist per 15. Oktober 1886 aber später zu verm. J. W. Levi, F 1, 9. 6985 J 2, 16 3. St. Th. zwei solide Leute erhalten Kost und Logis. 6984 K 4, 16 1. verm. Schlafstelle zu verm. 6987 M 5, 3 2 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6988

J 7, 26 3. St. ein großes gut möbl. Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. 6976 J 4, 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7024 G 6 10 bessere Schlafstellen zu vermieten. 7018 H 4, 23 Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näheres 2 Stod. 7019

Zwei fein möblirte Zimmer an junge Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Erp. d. Bl. 7017

Wasserwerk Mannheim.

Submission

für

Herstellung des Sammelbrunnens und der Hauptbrunnen für das Wasserwerk Mannheim.

Die Herstellung des gemauerten Sammelbrunnens und der gemauerten Hauptbrunnen für die Wassergewinnung des Wasserwerkes Mannheim wird hiermit ausgeschrieben.

Angebote hierauf sind unter der Bezeichnung: **Herstellung der Brunnen für die Wassergewinnung** bis einschließlich den 27. Juli dieses Jahres, Vormittags 12 Uhr an die unterzeichnete Bauleitung schriftlich und versiegelt einzureichen.

Die Bedingungen, Pläne u. s. liegen auf dem Baubureau des Wasserwerkes Mannheim, **Q 7, 10d** zur gef. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erforderlich scheinende Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 13. Juli 1886.
Die Bauleitung
Spreker.

6975

Bauplatzversteigerung.

Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert am **Montag, den 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr** auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel folgende Bauplätze und zwar zuerst einzeln, dann zusammen:
G 8 Nr. 25 mit 499,44 qm.
G 8 Nr. 26 " 499,20 "
G 8 Nr. 27 " 623,70 "
G 8 Nr. 28 " 623,47 "
Anschlag 25 M. pro qm. 6841
Nachgebote werden, wenn der Anschlag erreicht ist, nicht mehr angenommen.

Bekanntmachung.

Holzlieferung.

Die Lieferung von ungefähr 10,000 Mg. Forstholz und 22,000 Mg. Buchenholz für das Bahnpostamt No. 27, das Postamt und das Telegraphenamt hierseits, soll im Wege des Anbietersverfahrens vergeben werden. Angebote sind der Unterzeichnung, woselbst auch die Lieferungsbedingungen anliegen, bis zum 24. d. Mts. einzureichen.
Mannheim, den 10. Juli 1886.
Kaiserl. Bahnpostamt No. 27.
Stranß.

Bekanntmachung.

Deliverung.

Die Lieferung von ungefähr 2106 Mg. Lampenöl (doppelt raffiniertes Rüböl) für den Zeitraum vom 1. August d. J. bis 30. Juli nächsten Jahres soll im Wege des Anbietersverfahrens vergeben werden. Angebote sind der Unterzeichnung, woselbst auch die Lieferungsbedingungen anliegen, bis zum 24. d. Mts. einzureichen.
Mannheim, den 10. Juli 1886.
Kaiserl. Bahnpostamt No. 27.
Stranß.

Versteigerung.

Montag, den 19. ds.
Nachmittags 2 Uhr
werden im **Laden H 1, 7**
eine große Parthie
fertiger

Buxkin-Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie Arbeiterkleider öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Aberle,
Auctionator.

Stellen suchen.

Ein aus der Schule entlassener **Junge** mit schöner Handschrift sucht eine Schreibstelle.
Näheres im Verlag dieses Blattes.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Q 5, 9, parterre, im Hof.

Eine geprüfte **Krankenschwesterin** sucht Stelle zu einer Dame od. Herrn, oder als Kinderfrau. Offerten unter No. 6832 an die Erped.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen u. s. w. bei **M 2, 15, Hintz**, 3. Stod.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen auch Monatsdienst wird angenommen.
J 7, 11, Stb. 4. St.

Eine **tätige** junge Frau sucht Auswärtige im Erlernen Sonntag wie Werktag **G 5, 21**.

Eine **Frau**, die alle häusliche Arbeiten vorziehen kann, sucht Monatsdienst. **F 6, 7**.

Schlosserlehrling

gesucht. P 4, 9 6818
Ein **Junge** kann die Schlosserei erlernen. **N 4, 23**, 6158
Ein **braver** Junge in die Lehre gesucht. **6952**
J. Diether, Ladner J 5, 15.
Ein **jung. Mann** mit guter Schulbildung u. a. gut. Familie v. e. groß. Colonial- u. Delicatenwaaren-Geschäft per Mitte August in die Lehre gesucht. Off. an die Erped. d. Bl. C. E. No. 6855. 6855

Läden & Magazine

C 4, 8 2 Parterre, als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. P. St. 3239
F 7, 26 1 großer Keller, für Wein oder Branntwein zu lagern geeignet, zu verm. Näheres **Stadt Nachen**, 6408
G 2, 18 Stallung, Futterräumlichkeit auch als Magazin geeg. fog. zu verm. 6486

G 3, 1, Neubau.

In bester Lage der Stadt, ein sehr schöner geräumiger **Laden** mit 2 großen Schaufenstern nebst Ladenzimmer für jede Branche passend, per Anfang August zu vermieten.
Zu erfragen im **Verlag**. 6750

J 1, 9

1 kl. Wohnhäuschen mit Stallung oder Magazin zu verm. Näheres **F 5, 23, 2. St.** 6515

S 3, 14

eine Werkstätte oder als Magazin geeignet zu vermieten. 6885

Wirtschaft, eine sehr gangbare, an einen tüchtigen Wirth zu vermieten. Näh. **S. D. Niede**, S 4, 10. 6861

1 Laden mit 3 Zimmer pr. 1. September d. J. zu vermieten. Näheres durch Agent **Adam Hohst** G 4, 12. 5426

Laden mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage z. v. Näheres im **Verlag**. 6258

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Keller und Speicherraum zu vermieten. Näheres bei **A. W. Levi**, F 1, 9.

Werkstätte

oder **Magazin** in der Nähe des Marktes zu vermieten. 6155
Näheres in der Erped. d. Bl.

Zu vermieten:

(Wohnungen.)
C 4, 8 kleine Mansardenwohnung an 1 Dame z. v. 5790
C 4, 20 4 St., ein groß. Zimmer fog. zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts. 6815

C 7, 21 eine Gartenwohnung u. Zubehör z. v. 6202
D 1, 78 3. St. abgeschlossene Wohnung 5 Zimmer, u. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im **Verlag**. 6561

E 5, 15 3. Stod, 7 große Zimmer, Küche u. Zubehör; wenn erwünscht 1 Comptoir parterre m. Telefonanschl. Näh. 1 Treppe hoch baselbst. 6163

F 3, 19 2. Stod, Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Magdamm, Speicher u. Keller, per sofort beziehbar, zu vermieten. 6571

F 7, 3 2 Logis an kinderlose Leute zu verm. 6879

G 3, 1, Neubau.

Im Mittelpunkt der Stadt ein getheiltes abgeschlossenes **4. Stod**

3 sehr schöne große Zimmer auf die Straße gehend, Küche, Keller u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung, ein eleganter **3. Stod**

6 große prachtvolle Zimmer, auf die Straße gehend (2 Balcons), Küche, Keller, Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung per Anfang August zu vermieten. 6751
Zu erfragen im **Verlag**.

J 3, 3 kleine Part.-Wohnung zu vermieten. 6854
G 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 6443

G 5, 17 2 Zimmer u. Küche in den Hof geh. z. v. 6858
G 5, 19 eine kleine Wohnung an eine kindl. Familie zu vermieten. 6504

H 3, 22 eine kl. Wohnung an 2 Leute ohne Kinder zu vermieten. 6489
H 5, 2 2 St. Zwei Zimmer und Küche zu verm. 6570

J 7, 8 eine freundliche Gartenwohnung bestehend in 3 geräumigen Zimmern z. v. 6832

K 4, 5 eine Parterrewohnung 6 Zimmer, Küche u. Zubehör u. August oder spät. z. v. 6908

L 4, 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 6592

O 5, 5 2. St., 4 Zimmer u. Zubehör sowie ein Laden. früher Kreisraefgeschäft. 6692

R 4, 24 1 Zimmer, 1 Küche zu vermieten. 6413

T 2, 5 3. St. ein Zimmer u. 2 Betten an zwei Herrn od. Kaufleuten zu vermieten. 6274

T 3, 2 Zwei Zimmer u. Küche u. verm. Näh. 2. St. 6036

Z 6, 1 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 6142

Z 10, 11 **Vindendof**, ein besseres Zimmer mit Küche zu vermieten. 6523

ZC 1, 9 kl. Stadth. 2 Z. Küche u. Vorplatz (abgeschlossen) per 1. August beziehbar z. v. 6500

ZC 2, 3 Redarg. kleine Wohnung zu vermieten. 6138

ZF 2, 1 2. Stod, 1 Wohnung (neu), 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 6150

In der Nähe des Fruchtmarktes ein **zweiter Stod** 7 Zimmer mit Zubehör, ganz neu hergerichtet, zu verm. Näheres bei Herrn **Emil Klein** **F 7, 11**. 6024

In der Nähe des Fruchtmarktes ein **3. Stod** mit 7 Zimmer und parterre ein Bureauzimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn **Emil Klein** **F 7, 11**. 6125

Eine **Wohnung** mit großem Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näheres **T 4, 20/21**.

Eine **Parierre-Wohnung** mit Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten. Näh. **T 4, 20/21**. 6144

Eine sehr schöne **2. Stodwohnung** in mitten des Gartens, 3 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Desgleichen ein großes Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt sofort zu beziehen. 6748

ZC 1, 1 früher Villa **Edenstiebel**.
Kleinere **Wohnungen** zu vermiet. Näheres **G 3, 16**. 6824

In schöner Lage der Stadt ist **sofort** oder später **beziehbar**, ein **3. Stod**, mit 6 Zimmern und allem Zubehör zum Preis von 1200 Mark zu vermieten. 6901

Näheres durch das **Geschäftsbureau** von **B 5, 2, G. Anstett, B 5, 2**.

(Schlafstellen.)

E 7, 10 mehrere Schlafstellen zu vermieten. 6044

F 4, 9 3. St., drei gute Schlafstellen mit Kost. 6845

F 4, 15 2. St. Hth. Schlafstelle zu verm. 6488

G 4, 3 Schlafstellen zu vermiet. 6780

G 6, 6 4. Stod, 1 Schlafst. an 1 sol. Arbeiter zu v. 6653

H 5, 5 Hinterh., 2. Stod, Schlafstelle zu verm. 6352

H 6, 5 2. St. eine gute Schlafstelle zu verm. 6368

H 7, 2 4. St. Schlafstelle für 2 Arbeiter. 6979

J 1, 17 3. Stod, gute reinliche Schlafst. mit oder ohne Kost fogleich zu verm. 6280

J 1, 11c 2. St., 1 gute Schlafstelle mit oder ohne Kost zu verm. 6148

J 4, 11 3. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 6030

J 4, 15 part. 1 möbl. Schlafstelle zu verm. 6581

J 5, 15 2. Stod, Vorderhaus, Schlafstelle. 4995

F 4, 5 2. Stod, 1 schön möblirtes Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 6058

F 4, 19 2. St. ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6003

F 5, 23 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6502

E 4, 3 2. St., 1 fein möbl. Zimmer fog. zu verm. 6970

G 3, 3 1 möbl. Z. zu verm. Zu erfr. im 4. Stod. 6151

G 4, 3 2. St. ein schön möblirtes Zimmer z. v. 6840

G 5, 3 2 Treppen ein schön möbl. Zimmer fogleich zu vermieten. 6965

G 6, 6 1 möbl. Z. part. a. d. St. geb. mit Kost z. v. 6849

G 7, 1a ein gut möblirtes Parterrezimmer fog. z. v. 6229

H 1, 10 ein möblirtes Parterrezimmer mit Kost 6752 zu vermieten.

H 2, 5 3. St., 1 gut möbl. Zim. m. 2 Betten an junge Leute zu vermieten. 6686

H 2, 10 2 möbl. Part.-Zimmer (Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren zu verm. 5591

H 2, 10 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6592

H 3, 8b 2. Stod, 1 möbl. Z. mit oder ohne Pension zu vermieten. 6348

H 5, 2 Hinterh., 2. Stod, 1 Z. mit Bett zu verm. 6419

H 6, 10 eine Treppe hoch, ist ein sehr schön möblirtes Zimmer, mit 2 Fenstern nach der Straße u. separ. Eingang, mit oder Pension billig zu vermieten. 6786
Zu erfr. daselbst, **Masthäre rechts**.

J 3, 3 2. St. in achtbarer Familie ein gut möbl. Zimmer auf d. Straße geh. fogl. z. verm. 6474

J 7, 7c schön möbl. Parterrezimmer fog. zu verm. 6831

K 4, 13 2 St. zwei hübsch möblirte Zimmer mit oder ohne Kost per 1. August z. v. 6748

M 2, 5 3. Stod, 2 schön möbl. ineinandergehende Zimmer an 1 oder 2 Herrn oder Damen zu vermieten. 6864

N 7, 2 2. St., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6288

P 4, 7 schön möbl. Part.-Zim. a. 1 sol. Herrn z. v. 6491

Q 1, 8 Breite Str. 3 Stieg. Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6894

Q 4, 4 4. Stod, 1 möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 6442

Q 5, 17 2. St. möbl. Zimmer fog. z. v. 6379

S 1, 14 2. St., ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 solide Herren zu vermieten. 6356

S 3, 4 3. St., 1 schön möbl. Z. sofort zu verm. 6409

U 6, 1a ein gut möbl. Zim. an 1 Herrn z. v. 6785

Z 3, 32 4. Stod, möbl. Z. per 1. Juli zu verm. 6082

ZD 1, 2 2. St. R.-Stb. 1 schön möbl. Zim. a. b. Str. geh. fogl. zu verm. 6493

Schwefingerstraße Nr. 50 ist ein möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 6129

Planken ein einfach möbl. Z. an 1 soliden Herrn zu vermieten. Näheres **K 2, 15** im Laden. 6894

Ein großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **T 5, 15**, 3 Treppen bei **N. Durck**. 6916

Kost & Logis

F 4, 5 3. St. Kost u. Logis für 1 ordentl. j. Mann. 6758

H 4, 4 Kost und Logis. 6841/6130

H 4, 7 Kost und Logis. 6707

H 7, 5c 2. Stod, Kost und Logis. 6784

J 4, 13 Hinterhaus 2 junge Leute in Logis gef. 6784

P 3, 10 Kost u. Logis. 6099

T 2, 3 solide Arbeiter erhalten Kost und Logis. 6898

ZD 1, 2 Redargier ca. Kost und Logis für einen angl. Mann. 6189

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch für 75 Bg. pro Tag. **G 6, 6**, parterre.

Es können noch einige anständige Herrn an einem fröhlichen Mittag- u. Abendtisch theilnehmen. **F 5, 3, 2. St.**

Schwimm- und Bad-Anstalt **M. Stammel**, Wasserwärme am 17. Juli Morgens 8 Uhr 18° B

SCHWABER KÄSE

80 Pfund
per
Kistg.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

2 Mal wöchentlich frische Sendungen,
bei 10 Pf. Abnahme
bei ganzer Kisten, 50—60 Inhalt : 70 Pf.
empfehlen in hochfeiner Waare

ächsten Gmmenthaler



Veteranen-Berein Mannheim.

Sonntag, den 18. Juli feiert der Bayerische Hilfsverein in den Lokalitäten des Badner Hofes sein IV. Stiftungsfest, wozu unser Verein kameradschaftlich eingeladen wurde. Die Eintrittskarten zu Concert und Festball können von heute an bei dem Vorstand B 7, 14 in Empfang genommen werden. 6947
Mannheim, 16. Juli 1886.

Der Vorstand.



Veteranen-Berein Mannheim.

Seit Vertrag verleiht der Veteranen-Berein Mannheim seine Mitglieder bei der Badischen Versorgungsanstalt Karlsruhe, von 500 bis 20000 Mark und zwar: Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung die sehr nieder gestellt sind und im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 6618
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
Der Vorstand, B 7, 14.

Turn-Verein.

Unsere verehrl. Mitglieder, die sich an dem vom 15. bis 18. August d. J. in Pforzheim stattfindenden Kreisturnfest noch zu beteiligen gedenken, wollen sich bis längstens 18. Juli bei uns melden, da laut Rundschreiben der Festauschuss für spätere Anmeldungen die Beforgung der Quartiere nicht mehr bestimmt übernehmen kann.

Außerdem machen wir noch darauf aufmerksam, daß die General-Direktion der Großh. Bad. Staatsbahnen für die Dauer des Festes eine Fahrpreisermäßigung in der Weise eintreten läßt, daß die vom 18. bis einschließlich 18. August auf Bad. Stationen nach Pforzheim gelassenen einfachen Billets von den durch Festkarten sich ausweisenden Teilnehmern auch zur Rückfahrt benutzt werden dürfen. Zu Schnellzügen haben diese einfachen Billets selbst bei Zusatz von Zuschlagbillets keine Gültigkeit. 6906

Der Vorstand.

Volapükaklub Mannheim.

(Weltsprachverein.)

Jeden Samstag, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „Silbernen Kopf“ (Nebenzimmer) Unterricht.

Unsere Mitglieder sind zur Teilnahme bei pünktlichem Erscheinen eingeladen. Neuaufnahmen können jederzeit vorgeschlagen werden. 6899
Der Vorstand.



Athleten-Club Mannheim.

Sonntag, 25. Juli 1886

Fahnenweihe in den Lokalitäten des Badner Hofes.

Karten für Einzelfahrende können jeden Abend im Lokale „zur Eintracht“ in Empfang genommen werden. 6972
Ohne Karte ist der Eintritt Niemand gestattet.
Der Vorstand.

I. Athleten-Club „Germania.“

Samstag, 17. ds. Mts. Abends 7 1/2 Uhr zur Feier des Geburtsfestes unseres Mitgliedes

P. B.

gesellschaftliches Zusammensein im Local Z 5, 3, verbunden mit

L. O. B.

wozu die verehrl. Mitglieder höflich einladet 6978
Der Vorstand.

Gesellschaft Extra-Narren.

Sonntag, den 18. Juli 1886

Waldfest

Verlängerte Esplanade-Promenade. Abmarsch 2 Uhr Nachmittags mit Musik von dem Musikführer. Wir laden hierzu unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde ein und erwarten vollständiges Erscheinen. 6927
Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.

Sonntag, den 18. Juli begeht der obengenannte Verein sein

IV. Stiftungsfest

in den Lokalitäten des „Badner Hofes“, wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familien „recht zahlreichem Besuch freundlichst einladen.“
Der Vorstand.

Gesang- und Unterhaltungsverein Eugenia.

Sonntag, den 18. Juli 1886 findet in den Lokalitäten der „Kaiserhütte“ unser

I. Stiftungsfest

Nachmittags von 3—7 Uhr Concert. Abends 8 Uhr

Fest-Ball.

NB. Karten für Einzelfahrende können an den Probenden im Lokale in Empfang genommen werden. Ohne Karte ist der Zutritt Niemand gestattet.

Gesang-Berein „Germania.“

Sonntag Abend 8 Uhr

Unterhaltung im Lokal,

wozu besonders die Passiven und Ehrenmitglieder wegen einer wichtigen Mittheilung freundlichst einladet
Der Vorstand.
6980



Velociped-Club Mannheim.

Sonntag, den 18. Juli 1886, Nachmittags präzis 2 Uhr Ausfahrt nach Lampertheim.

Abfahrt jenseits der Kettenbrücke. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
7018

Extra-Narren.

Großes Waldfest

unter Vetheiligung des Mannheimer Athleten Club
Sonntag, den 18. Juli.

Carroussel, Schießbuden, Volkshelmspiele mit Kletterbaum.

Für gute Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Abmarsch 2 Uhr Nachmittags vom Musikführer mit Musik. Wir laden hierzu unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde ein und erwarten vollständiges Erscheinen. 7021
Der Vorstand.

Sänger-Einheit.

Sonntag, den 25. Juli 1886

Familien-Ausflug

nach Laudendach-Heppenheim,

Abfahrt 8 Uhr 20 Minuten Morgens mit Main-Neckar-Bahn, wozu wir unsere geehrten Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen und Freunden ergebenst einladen. Näheres wird den verehrlichen Mitgliedern durch Rundschreiben mitgetheilt. 6987
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“

Samstag, den 24. Juli, Abends 8 Uhr im Saale bei Herrn Jean Müller

Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung

mit Tanz, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 6888
Wir machen unsere Mitglieder noch besonders darauf aufmerksam, daß am festigen Abend das von Herrn Müller neu aufgestellte Orchester zur Verschönerung unserer Abendunterhaltung beitragen wird.

Der Vorstand.
NB. Einführung gestattet, und können Karten jeden Probenden, Dienstag und Samstag, in Empfang genommen werden.

Der Musikverkauf

in

D 2, 14

6974

dauert noch unbestimmte Zeit weiter.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die Schlosserei des Herrn Staubitz, J 5, 15 übernommen habe.

Gleichzeitig ersuche ich das bisher meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden aufs Beste und Billigste zu bedienen und bitte um gest. Aufträge. 6988

Hochachtungsvoll
Georg Welker.

Mannheim im Juli 1886.

Geschäfts-Gründung u. Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine

Buchbinderei Q 5, 23

angefangen habe und empfehle mich im Anfertigen von Buchereinbänden jeder Art, Cartonarbeiten, Musterkarten, Bildersträhmen u. s. w. wie in allen in obigen Fach einschlagenden Artikeln bei prompter und billiger Bedienung. Mannheim im Juni 1886. Hochachtungsvoll

Jacob Sponagel Q 5, 23.

6927 Eine solide Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht einen leistungsfähigen

Agenten

gegen gute Provision. Adressen unter Chiffre 6980 an die Expedition d. Bl.

Zur gestl. Beachtung!

Wir haben weitere Zweig-Expeditionen bei den Herren

Joh. Kussmann, P 6, 14

Wilh. Thiery, H 7, 8

errichtet und werden daselbst Abonnements auf den „General-Anzeiger“ mit „Volkszeitung“, pro Monat 50 Pfg., bereitwillig entgegengenommen. NB. Einzelnummern à 2 Pfg. sind ebenfalls käuflich zu haben.

Expedition des „General-Anzeiger“

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung und Handelszeitung.